

KAPITEL I

EINLEITUNG

A. Der Hintergrund

Aufgrund der Entwicklung der Wissenschaft und der Globalisierung ist die Übersetzung sehr wichtig, weil die Übersetzung eine wichtige Rolle bei der Übermittlung von Informationen aus verschiedenen Teilen der Welt spielt. Durch die Übersetzung kann eine Gruppe von Menschen die Ideen anderer Personen mit derselben Botschaft leicht verstehen. Die Übersetzung fungiert auch als Werkzeug für die kulturelle Entwicklung und Nutzung moderner Wissenschaft und Technologie. Das Übersetzen selbst zielt darauf ab, Ideen, Erfahrungen, kurz das Wissen einer Sprachgemeinschaft an andere Gemeinschaften weiterzugeben. Machali (2000:3) stellt fest, dass Übersetzungen heute in verschiedenen Teilen der Welt Aufmerksamkeit erregen, insbesondere wegen des Flusses und der Explosion von Informationen, die durch die Globalisierung verursacht werden.

Deutschland und Indonesien haben sicherlich unterschiedliche Sprachregelungen. Dies schafft echte Probleme für Übersetzer im Übersetzungsprozess, insbesondere für diejenigen, die die Regeln der beiden Sprachen nicht vollständig verstehen. Das Finden des Äquivalents jeder Spracheinheit im Übersetzungsprozess ist ein komplexer und zeitaufwändiger Prozess, wenn der Übersetzer die richtigen Übersetzungstechniken nicht kennt. Nach Catford (1965:73) wird die Verschiebung durch Unterschiede in der formalen Entsprechung zwischen (Ausgangstext) und (Zieltext) verursacht. Mit anderen Worten kann die Beziehung zwischen Form und Inhalt in (Ausgangstext) und (Zieltext) unterschiedlich übersetzt werden, aber haben sprachliche Form in der

gleichen Kategorie der Einheit und Klassenkategoriestruktur. Catford erklärte weiter, dass, wenn die Ausgangssprache in die Zielsprache übersetzt werden soll, das formale Äquivalent der Ausgangssprache bereits grammatikalische Einheiten aufweist, die der Zielsprache ähnlich sind. Zum Beispiel gibt es im Englischen und Indonesischen fünf Elemente grammatikalischer Einheiten, nämlich Sätze, Klauseln, Gruppen, Wörter und Morpheme. Wenn jedoch Englisch ins Indonesische übersetzt wird, treten Unterschiede im Indonesischen in der formalen Entsprechung (sprachliche Form) des Ausgangstextes in Wörtern und Sätzen auf, was zu einer Verschiebung der Übersetzung führt. In einem anderen Sinne kann die Sprachform des Ausgangstextes dieselbe sein, aber bei der Übersetzung in den Zieltext können sich Form und Satz gemäß den Anforderungen des Zieltextsystems ändern.

Idealerweise entspricht die Form der Übersetzung genau dem vorhandenen Ausgangstext. Beim Übersetzen aus dem Deutschen kommt es jedoch nicht selten vor, dass Übersetzer auf Probleme stoßen, äquivalente Wörter vom Deutschen ins Indonesische und umgekehrt zu bestimmen. Um Hindernisse bei der Suche nach äquivalenten Wörtern aus der Ausgangssprache in die Zielsprache zu überwinden, kann ein Übersetzer eine Verschiebung vornehmen. Eine davon ist die Verschiebung der Wortklassendomänenkategorie. Während des Übersetzungsprozesses werden mehrere Kategorien von Nomen, Verben, Adjektiven und Adverbien in die Zielsprache in verschiedene Kategorien umgewandelt. Durch eine Äquivalenzverschiebung erhofft man sich bessere Übersetzungsergebnisse, die je nach Hintergrund der zielsprachlichen Übersetzung

anhand verschiedener Aspekte wie Fairness und Akzeptanz beurteilt werden können.

Das Übersetzen von einer Sprache in eine andere ist eine komplexe und schwierige Aufgabe. Es gibt viele Probleme bei der Übersetzung, eines davon ist eine Übersetzungsverschiebung. Die Übersetzungsverschiebung ist ein interessantes Thema in der Übersetzung. Die Untersuchung von Übersetzungsverschiebungen ist sehr wichtig, um herauszufinden, ob es eine Bedeutungsverschiebung gibt, die eine Änderung in der Textnachricht verursacht, oder ob es keine Verschiebung gibt, die eine Änderung in der Textnachricht verursacht. Eine Verschiebung in der Übersetzung, die es zu analysieren gilt, ist die Verschiebung der Wortklassen. Dies steht im Einklang mit Larsons Meinung (1984:3), der stellt fest, dass Übersetzen bedeutet, die Bedeutung der Ausgangssprache in die Empfängersprache zu übertragen. Dies geschieht, indem die Form der Erstsprache durch die semantische Struktur in die Form der Zweitsprache übertragen wird. Es ist eine Bedeutung, die übertragen wird und konstant gehalten werden muss. Nach dieser Meinung erklärt Larson, dass der Übersetzer bei der Übersetzung auf die semantische Struktur und die Bedeutungsstruktur der Ausgangs- und Zielsprache achten muss. Wenn es also zu einer Verschiebung der Klasse von Wörtern kommt, die nicht mit der semantischen Struktur und der Bedeutungsstruktur übereinstimmen, kann dies dazu führen, dass die Übersetzungsergebnisse unverhältnismäßig sind und die Textnachricht nicht zugestellt wird. Larson präsentiert Vollständigkeit und Harmonie zwischen Sprachformen und Bedeutungsstrukturen. Somit kann die in Ausgangssprache enthaltene Nachricht richtig an Zielsprache übermittelt werden.

Auf dieser Grundlage ist es wichtig eine Untersuchung über die Analyse der Wortklassenverschiebung in der Übersetzung des Artikels “Mahasiswa Pendi Usaha di Indonesia” im NADI-Magazin Ausgabe 27/2020 durchzuführen. NADI-Magazine ist eine Zeitschrift des DAAD (Deutscher Akademischer Austausch Dienst). Das Besondere an diesem Magazin ist jedoch, dass die Artikel zweisprachig verfasst sind, nämlich indonesisch als Ausgangssprache und deutsch als Zielsprache. Es gibt Artikel zu verschiedenen Themen, die im NADI-Magazin veröffentlicht werden. Der als Untersuchungsmaterial ausgewählte Artikel ist ein Artikel mit dem Titel Mahasiswa Pendi Usaha di Indonesia. Der Artikel diskutiert den Enthusiasmus eines ausländischen Studenten, sein Grund- und Aufbaustudium in Indonesien fortzusetzen, obwohl er bereits 25 Jahre alt ist, die Diskussion ist sehr interessant und motivierend. Daher ist die Analyse der Übersetzung von Artikeln in diesem Magazin sehr nützlich als Medium zum Lernen und Verstehen von Übersetzungsmaterial. Diese Untersuchung wird erklären, dass die Übersetzung nicht immer strukturell genau in Bezug auf den Text in der Ausgangssprache sein muss, manchmal ist eine Änderung der Form erforderlich, solange sie den Inhalt der Nachricht oder ihre Bedeutung nicht ändert.

B. Die Problemsidentifizierung

Die Probleme in dieser Untersuchung werden folgendermaßen identifiziert:

1. Das Übersetzen von einer Sprache in eine andere ist eine komplexe und schwierige Aufgabe.
2. Deutschland und Indonesien haben sicherlich unterschiedliche Sprachregelungen.

3. Das Finden des Äquivalents jeder Spracheinheit im Übersetzungsprozess ist ein komplexer und zeitaufwändiger Prozess.
4. Durch das Verschieben von Wortklassen, die nicht zur semantischen Struktur und Bedeutungsstruktur passen, kann es zu unverhältnismäßigen Übersetzungsergebnissen kommen und die Textbotschaft wird nicht übermittelt.

C. Der Fokus der Untersuchung

Diese Untersuchung konzentriert sich auf die Analyse der Wortklassenverschiebung in der Übersetzung des Artikels "Mahasiswa Pendiri Usaha di Indonesia" im NADI-Magazin Ausgabe 27/2020.

D. Das Untersuchungsproblem

Die Probleme in dieser Untersuchung sind:

1. Welche Wortklassenverschiebungen finden sich in der Übersetzung des Artikels "Mahasiswa Pendiri Usaha di Indonesia" im NADI-Magazin Ausgabe 27/2020?
2. Wie ist die Analyse der Wortklassenverschiebungen in der Übersetzung des Artikels "Mahasiswa Pendiri Usaha di Indonesia" im NADI-Magazin Ausgabe 27/2020?

E. Das Untersuchungsziel

Die Ziele der Untersuchung sind:

1. Die Wortklassenverschiebungen in der Übersetzung des Artikels "Mahasiswa Pendiri Usaha di Indonesia" im NADI-Magazin Ausgabe 26/2019 zu identifizieren.

2. Die Analyse der Wortklassenverschiebungen in der Übersetzung des Artikels “Mahasiswa Pendiiri Usaha di Indonesia” im NADI-Magazin Ausgabe 27/2020 zu beschreiben.

F. Der Untersuchungsnutzen

Die Nutzen dieser Untersuchungs sind:

1. Für die Studenten, die Übersetzung lernen, kann dieses Untersuchungsergebnis als Lernmaterialien, besonders für das Thema Verschiebung der Übersetzung.
2. Als Nachschlagewerk für Unterrichtsmaterialien für Dozenten von Übersetzungen und Literaturkursen.
3. Als Referenzmaterial für die weitere Untersuchung.

